

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1827**

14 (15.2.1827)

# Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 14 Donnerstag den 15. Februar 1827.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

## A n z e i g e.

Die zweite Serien-Ziehung für das Jahr 1827 von dem am 8. September 1820. bey dem Banquiers Joh. Soll und Söhne in Frankfurt a. M. und S. Haber sen. dahier eröffneten Anlehen von 5 Millionen Gulden, wird planmäßig Donnerstag den 1. März 1827 Nachmittags 3 Uhr im landständischen Gebäude öffentlich statt finden.

Karlsruhe den 7. Februar 1827.

Großherzoglich Badische Amortisations-Kasse.

Uebersicht der Bevölkerung der Residenz-Stadt Karlsruhe pro 1826.

Benennung.	Seelenzahl.						Summa Seelenzahl pro		Vermählung.	Neuerbo-ten.	Gesfor-den.	Es sind mehr geboren als gestorben.	Kopulirt.	Einge- wan- bert.		Aus- gewan- bert.		Familienzahl.	Vermehrung in 10 Jahren.			
	Evange- lisch.		Katho- lisch.		Juden.		pro 1826.	pro 1825.						männlich	weiblich	männlich	weiblich			männlich	weiblich	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich														
Das Großh. Schloß die Residenz-Stadt und das Militär.	5973	6463	3359	2138	433	500	9765	9101	9543	8956			284	253	222	233						
Summa	12436		5497		933		18866		18499		367		537		455		82	119	87	11	3588	3634

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Nach Beschluß des Ausschusses der hiesigen Privat-Sterbe-Kassengesellschaft muß jedem Gesuch um Aufnahme in dieses Institut, neben dem erforderlichen Alters-Ausweis auch ein, von einem der hiesigen beschränkt lizenzierten Herren Aerzte ausgestelltes Gesundheits-Zeugniß beigelegt werden; weswegen diejenigen, welche die Aufnahme in die Gesellschaft wünschen, ersucht werden, zu Vermeidung aller Weitläufigkeiten künftig sich gleich bei ihrer Anmeldung nach dieser Bestimmung richten zu wollen.

Karlsruhe den 7. Februar 1827.

Die Beamten der Gesellschaft.

### Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Die Herabsetzung der Verkaufspreise für die Willen im Holzhoße dahier betr. d. v. M. Nro. 417. wurde der bisherige Verkaufspreis der buchenen Willen von 6 fl. 20 kr. auf 5 fl. 58 kr. der eichenen Willen von 5 fl. 20 kr. auf 4 fl. 58 kr. für 100 Stück einschließlich des Meesgelds herabgesetzt.]

Karlsruhe den 7. Februar 1827.  
Großherzogl. Floßholzverrechnung.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur Richtiggstellung des Schuldenwesens des landständischen Archivars Christoph Hauer dahier wird Tagfahrt auf Mittwoch den 28. Februar Vormittags 9 Uhr auf beiderseitiger Kanzlei anberaumt, wobei alle Gläubiger desselben zu erscheinen und ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweisurkunden zu liquidiren haben, unter dem Rechtsnachtheil, daß im Fall sich durch die Liquidation eine Vermögensunzulänglichkeit ergeben sollte, denjenigen, welche ihre Forderungen nicht anmeldeten, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden.

Karlsruhe den 26. Jänner 1827.  
Großh. Stadtamt.

### Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Man findet sich veranlaßt, das vormalige, an dem Ecke der neuen Adler- und Jähringer Straße gelegene Postgebäude dahier nochmals, unter Ratifikationsvorbehalt, auf öffentliche Steigerung zu setzen, und solche wieder auf dem hiesigen Rathhause, am Mittwoch den 21. d. M. um 10 Uhr Vormittags vornehmen zu lassen. Die Kaufbedingungen können täglich auf beiderseitiger Kanzlei einesehen werden.

Karlsruhe den 5. Februar 1827.  
Großherzogliche Oberpostdirection.  
Frhr. von Fahrenberg.

(1) Karlsruhe. [Fahrrisversteigerung.] Montag den 5. künftigen Monats Vormittags 9 Uhr und die folgenden Tage wird aus der Verlassenschaft des dahier ledig verstorbenen Hofvergolders Thomas Böhmer, Wittwer, Schreinwerk, Küchengefähr, eine Auswahl schöner Spiegel und Spiegelgläser wie auch das Berggoldhandwerkszeug und anderes mehr gegen baare Zahlung der Erbebeitung wegen öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 11. Februar 1827.  
Großherzogl. Stadt-Amtsrevisorat.

### Pachtanträge und Verleihungen.

#### Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der Durlacherthorstraße im Grenadier ist im mittlern Stock ein Logis von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten, und kann bis den 23. April bezogen werden.

Bei Webermeister Peter Schütz am Durlacherthor Nro. 1. ist im zweiten Stock ein heißbares Zimmer zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 23. April bezogen werden.

Bei Tapetenfabrikant Helm in der Durlacherthorstraße ist ein Logis im dritten Stock von 2 Zimmern und sonstiger Zugehörde auf den 23. April zu verleihen.

In der neuen Herrenstraße Nro. 29. ist ein Zimmer mit Bett und Möbel täglich zu beziehen.

In der Waldhornstraße bei Friedrich Gessel's Wittwe ist ein Logis im mittlern Stock zu vermieten, bestehend in 3 tapezirten Zimmern, wovon 2 heißbar sind, Alkof, Küche, Keller, Holzremise und kann auf den 23. April bezogen werden. Auch ist zugleich  $\frac{1}{2}$  Morgen Garten vor dem Ettlinger Eber im 2. Gewann im besten Stande befindlich mit vorzüglichster Obstgattung zu verkaufen.

In Nro. 8 in der Waldstraße ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 tapezirten Zimmern, geräumiger Küche und Holzremise, dasselbe wird im Ganzen oder auch einzeln mit oder ohne Möbel vermietet und ist auf den 23. April d. J. zu beziehen.

Im großen Zirkel Nro. 4. ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche u. an eine stille Haushaltung oder ledige Herrn auf den 23. April zu vermieten.

Bei Bernhard Hirsch in der Waldhornstraße Nro. 21. ist der untere Stock zu vermieten und kann auf den 23. Juli bezogen werden, auf Verlangen kann auch Stallung zu 3 Pferde, Chaisenremise und Antheil am Garten dazu gegeben werden.

Im gewissen goldenen Adler sind auf den 23. April 2 schöne Zimmer vornenheraus, 2 Zimmer gegen den Hof, Stallung und Remisen zu vermieten.

Bei Hofräcker Schnabel ist der untere Stock zu verleihen, er besteht in einem großen Laden, 2 Zimmern, Alkof, Küche, Magdkammer, Keller, Holzstall und andern Bequemlichkeiten und kann sogleich oder den 23. April bezogen werden.

### Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] In der hiesigen Stadt liegen 8 bis 9000 fl. im Ganzen oder Theilweise zum Ausleihen auf erste Hypothek parat, bei wem erfährt man im Comptoir dieses Platzes.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Gegen doppelte gerichtliche Versicherung sind gegen 3000 fl. bis April zu verleihen, wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen für hiesige Stadt 4000 fl. Pflegelder auf erste gerichtliche Hypothek zu 5 pCt. parat, bei wem, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Für hiesige Stadt sind einige tausend Gulden auf erste Hypothek zu haben, bei wem, sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Gegen doppelte gerichtliche Versicherung liegen 1000 fl. zum Ausleihen in hiesiges Landamt parat, bei wem sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen gegen doppelte Versicherung erster Hypothek 300 fl. für hiesige Stadt parat. Das Nähere sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Fass und Keller zu vermieten.] In der Akademiestraße No. 31. ist ein sehr gut eingerichteter gewölbter Keller, sammt neuen weingrünen Fass, darinnen bisher die edelsten Sorten 1818r Ueberheimer und Oberländer Weine lagerten, 20 Fuder haltend, entweder sogleich oder auf den kommenden 23. April zu vermieten, nähere Auskunft darüber giebt Frid. Geßel in der Erbprinzenstraße No. 26.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Unterzeichnetem sind zur Rastatter Stahlfabrik, Geld- und Chaisenlotterie wieder Loose angekommen, und à 2 fl. zu haben, wer 10 Loose nimmt, erhält ein Freyloos.

E. B. Ghres,  
im innern Zirkel No. 8

(1) Mannheim. [Anzeige.] Handelsmann P. Neff in Mannheim, verkauft Kölnisches Wasser 1. Qualität, von einer der achtbarsten Köhner Fabriken, Commissionsweise, so lange der Vorrath reicht, à 2 fl. 30 kr. per Kistchen von 6 Flaschen.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Unterzeichnetem ist eine sehr solid gearbeitete eiserne Geld-Kasse um billigen Preis zu haben.

Christ. Heidt.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzogenet hat ein Quantum schön Waldbuchenes vier Fuß langes Brennholz hier liegen, welches er billigen Preises verkauft. J. Raupp, Adlerstraße No. 10.

(2) Karlsruhe. [Französischer Sprachlehrer.] Der Unterzeichnete hat die Ehre, bei der ergebensten Anzeige seines neuen Logis, Zähringerstraße No. 41. seinen verehrten Gönnern sich hochachtungsvollst zu empfehlen.

Béguin.

(1) Karlsruhe. [Anzeige] Frisch gewässerte Gangfische, gewässerte Stockfische, marinirte Häringe und sonstige Seeische sind stets billig zu haben.

E. A. Fellmeth.

(2) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichnete macht hiermit einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Logis in der langen Straße No. 13. verlassen und seine Bäckerei in der Zähringer Straße No. 30. verlegt hat; er empfiehlt sich daher in allen in sein Fach einschlagenden Artikeln zu genigtem Zuspruch bestens.

Jakob Wolff,

Bäckermeister.

### Fremde vom 9. bis 13. Februar.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hof. Hr. Krumm, Kaufm. von Remscheid. Hr. Hohenloser, Kaufm. von da. Hr. Scholz, Kaufm. von Wiesbaden.

Im Erbprinzen. Hr. Graf Lottum, R. Preussischer Charge d'Affaires von London. Hr. Schmidt, Kaufm. von Amsterdam. Hr. Longneville, Kaufm. von Paris. Hr. Graf, Kaufm. von Mühlhausen. Hr. Roth, Kaufm. von Mainz. Hr. Koyse, Edelmann mit Gattin aus London.

Im goldnen Kreuz. Hr. Graumann, Kfm. von Lahr. Hr. Schraishuon, l. Wärt. Officier von Stuttgart. Hrn. Gebrüder Behle, Tonkünstler v. Wien. Hr. Genzel, Kaufm. von Leipzig. Hr. Schmidt, Kfm. von Krau. Hr. Stöble, Partikuler von München. Hr. Schmidt, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Mayer, Kaufm. mit Familie von Pforzheim. Hr. Rohrig, Kaufm. von Darmstadt. Hr. Schoneich, Kaufm. von Uken.

Im goldnen Dörsen. Hr. Koss, Kammerolbuchhalter von Neuenburg. Hr. Kurrer, Kaufm. von Ihun. Hr. Lieb, Kaufm. daher. Hr. Mauer, Kfm. von Weinheim. Hr. Schiffer, Kaufm. von Heideberg. Hr. Bergmann, Landwirthe von Pforzheim. Hr. Worgenslern, Obergerichtsadvokat von Mannheim. Hr. Walter, Inspector daher. Hr. Schonhart, Verwalter von Hohenwettersbach. Hr. Maas, Kaufm. von Mannheim.

Im König von England. Hr. Mauer, königl. Bair. Oberleutenant v. Augsburg. Hr. Baron v. Imhoff, Lieutenant daher.

Im Ritter. Hr. Beck, Kaufmann von Steinbach. Hr. Wirth, Kaufmann von Mannheim. Hr. Pfizgenmayer, Forstath von Herrenath. Hr. Schlette, Forstath daher. Hr. Becker, Domainenverwalter von da. Hr. Dörslinger, Kaufmann von Freiburg. Hr. Müller, Kaufmann von Bieberach. Hr. Dürr, Kaufmann von Bärch. Hr. Schmidt, Kaufmann von Eschhausen.

Im römischen Kaiser. Hr. Guger, Partikuler von Ulm. Hr. Dettinger, Handelsmann von Freiburg. Hr. Malblanc, Partikuler von Gwanggen. Hr. Grand, Kaufmann von Pöfau.

Im schwarzen Bären. Hr. von Degenfeld, Obrist von Bruchsal. Hr. von Gaping, Obrist-Leutenant daher. Hr. von Strauß, Rittmeister von da. Hr. Förger, Partikuler von Baden.

Im Waldhorn. Hr. Schneider, Fabrikant v. Mannheim. Hr. Hofmeister, Schaffner v. Heidelberg.

Im Bähringer Hof. Hr. Meyer, Partikulier von Frankfurt. Hr. Grimmel, Student von Würzburg. Hr. Weller, Student von Balingen. Hr. André, Ehelehnungscommissär von Neuenbürg. Hr. Schreinsberg, Apotheker von Heidelberg.

In Privathäusern. Madame Sommerlatt v. Fabr. Hr. von Mollendec, k. französischer Bataillons Chef von Colmar. Hr. Baron von Senger von Freiburg. Hr. Stußmann, Pfarrer von Dbergimpfern.

## L ü c k e n b ü c h e r.

### Die schnelle Reise.

Ein Gelehrter, welcher äußerst hypochondrisch war, hatte sich auf das Zureden seines Arztes zu einer Reise entschlossen, und deren Beschreibung schon zum Voraus öffentlich versprochen. Die Abreise sollte an einem schönen Sommermorgen um 5 Uhr vor sich gehen; man wurde aber mit dem stark beladenen Reisewagen und mit den übrigen Zurüstungen erst um 8 Uhr fertig. Ein guter Freund wollte den Reisenden eine Strecke weit begleiten. Man fuhr nun ab; nach einer halben Stunde bemerkte der Gelehrte, daß er seine Brieftasche zu Hause hatte liegen lassen. Der Bediente wurde zurück geschickt, und da man eine Stunde auf seine Zurückkunft zu warten hatte, so wurde auf den Vorschlag des Begleitenden in einem nahen Wirthshause ein Frühstück eingenommen. Als der Bediente wieder da war, wurde die Reise schleunigst fortgesetzt, jedoch nach einigen Minuten flog ein Rad vom Wagen ab; man machte die unangenehme Entdeckung, daß die Schraube äußerst abgenutzt, und ohne eine neue kein Weiterfahren möglich war. Der Wagen wurde zum nächsten Schmidt geschleppt, welcher zu der Arbeit 1½ Stunde brauchte. Während dieser Zeit schrieb der Gelehrte in der Schmidstube noch einige Abschiedsbriefe, und fing sein Reisejournal an. Gegen 11 Uhr gelangte man endlich ans äußere Thor; ein Offizier trat an den Wagen. Ihren Paß, mein Herr! war seine Anrede. — Paß! versetzte der Reisende ganz bestürzt; ich habe keinen Paß; Niemand hat mir gesagt, daß ich einen brauche. — Das thut mir sehr leid, antwortete der Offizier. Sollten Sie denn nicht wissen, daß man in den jetzigen Zeiten mit einem guten Reisepaß versehen sein muß; ich darf Sie nicht zum Thore hinaus lassen. Was war

zu thun? Die beiden Herren mußten sich bequemen, nach der eine Stunde weit entfernten Polizei zurück zu wandern, und sich da einen Paß geben lassen. Es dauerte 3 volle Stunden, bis sie — in der größten Hitze, ermattet, und vom Schwetß triefend — wieder bei ihrem indessen sehr ungeduldig gewordenen Kutscher anlangten. Nun ging es rasch vorwärts, bis man eine Viertelstunde vor der Stadt an einen großen Gasthof kam; in welchen der Kutscher ohne weiters hinein lenkte, der erstaunte Reisende frug im höchsten Unwillen: was es hier arbe. Hier machen wir Mittag, antwortete der Kutscher — Aber mein Gott! sagte der Gelehrte, wir sind ja kaum eine Viertelstunde von der Stadt weg! — Ja, das ist nicht meine Schuld, versetzte jener, meine Pferde stehen schon seit 5 Uhr, und jetzt ist es zwei Uhr; sie müssen gesüttert werden. Hi. mi. spannte er aus, ohne weiter auf seinen reisenden Herrn zu hören. Dieser war jetzt in die allermüthigste Laune verathen, und wollte weder aussteigen noch essen. Eine ganze Stunde hatte sein Freund nöthig, ihn zu besänftigen, und ihn zum Mittagessen zu bereiden, indem er ihm vorstellte, daß er ja nachher, bei der schönen Jahreszeit das Versäumte in der Nacht wieder einbringen könnte. Die Herren stiegen jetzt aus, als gerade der Kutscher wieder einspannen wollte. Trotzig sagte sein Herr zu ihm: Wie wollen nun auch essen; jetzt kannst du warten! der Kutscher schüttelte den Kopf und zog seine Pferde wieder in den Stall. Das Essen wurde nun erst bestellt, und die größte Eile anempfohlen: es wurde unverzüglich versprochen, und sogleich aufgedeckt; weil es aber außer der Zeit war, konnte erst nach einer Stunde aufgetragen werden. Um 5 Uhr war abgesspeist, angespannt und und alles zur Reise fertig. Der Freund nahm nun Abschied, empfing die bei dem Schmidt geschriebenen Briefe zur Bestellung, und wollte in die Stadt zurückkehren. Indessen hatte sich ein fürchterliches, dem Ausbruch nahes Donnerwetter zusammengezogen; der Gelehrte, der die Gewitter sehr fürchtete, starrte, mit einem Fuß im Wagenritt, zaghastig, unentschlossen, und furchtsam den schwarzen Himmel an. Endlich rief er entscheidend und heftig: Kutscher, wende um, und führe uns wieder heim. Dieser, mit der Reise schon höchst unzufrieden, gehorchte augenblicklich, und brachte die beiden Herren, zum großen Ersäunen der Familie und der Nachbarschaft recht bald, wohlbehalten wieder nach Haus, und der Gelehrte war nie wieder zu der Reise zu bewegen.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.